

Positionen der CDU im Landkreis Osnabrück zur Inneren Sicherheit

beschlossen durch den CDU-Kreisvorstand Osnabrück-Land am 01.08.2016.

I. Ausgangslage

„Sichere“ Städte, Gemeinde und Samtgemeinden, ein „sicherer“ Landkreis Osnabrück tragen ganz wesentlich zu Lebensqualität und Wohlbefinden der Menschen bei.

„Sicherheit“ ist aber auch ein wichtiger Standortfaktor unserer Region für Einzelhandel und Wirtschaft.

Aus diesen Gründen ist die Innere Sicherheit nicht nur Aufgabe der Bundes- und Landespolitik. Auch die CDU im Landkreis Osnabrück fühlt sich der Inneren Sicherheit in den Kommunen des Landkreises Osnabrück (kommunal-)politisch verpflichtet. Deswegen fasst sie nachfolgend wesentliche Aspekte der kommunalen Sicherheitspolitik zusammen.

Denn subjektiv steigende Wohnungseinbruchszahlen, die ein Vordringen des Täters in das privateste Lebensumfeld bedeuten, oder auch das Stattfinden islamistischer Anschläge in ländlichen Regionen Deutschlands und Frankreichs, zuletzt in Ansbach sowie Saint-Étienne-du-Rouvray, verunsichert auch im Landkreis Osnabrück Einwohnerinnen und Einwohner.

II. Polizei

Deswegen setzt sich die CDU im Landkreis Osnabrück gegenüber dem Land Niedersachsen für eine verbesserte Polizeipräsenz in der Fläche ein. In Niedersachsen müssen mehr Polizistinnen und Polizisten ausgebildet, eingestellt und auch in den ländlichen Räumen eingesetzt werden. Dazu zählen insbesondere mehr Streifendienste nachts und am Wochenende, denn die Möglichkeit eines schnellen Eingreifens der Polizei in allen Orten des Landkreises und zu allen Tageszeiten muss deutlich verbessert werden.

Gleichzeitig setzen wir uns gegenüber dem Land Niedersachsen für eine bessere Ausrüstung der Polizei ein. Dazu gehören eine sukzessive Erneuerung des Fuhrparks, eine Ausstattung der Streifenwagen mit Laptops bzw. Tablets, um protokollarische Tätigkeiten gleich im Einsatz vor Ort erledigen zu können, eine Anschaffung praktikabler Einsatzmitteln (insbesondere LED-Warnleuchten, so genannte Body-Cams, moderne Schutzwesten und -helme, Teleskopschlagstöcke, eine der Gefahrensituation angemessene Bewaffnung) und ein ausreichendes Bekleidungsbudget.

III. Kommunale (Kriminal-)Prävention

Die Gewährleistung der Inneren Sicherheit in unseren Kommunen ist aber nicht nur eine Aufgabe der Landespolizei. Vielmehr begreift die CDU die Innere Sicherheit auch als kommunale Querschnittsaufgabe. Polizei und Kommunen müssen gemeinsam für die Sicherheit vor Ort eintreten.

In einem Netzwerk aus Polizei, Feuerwehr, Vereinen, Verbänden und kommunalen Ordnungsbehörden sollen kommunale Sicherheitsaspekte auch weiterhin diskutiert werden. Die CDU steht deshalb zur Beibehaltung und Verstärkung der kommunalen Kriminalprävention und der kommunalen Präventionsräte.

Die Videoüberwachung öffentlicher Räume kann ein geeignetes Mittel sein, die objektive Sicherheit und das subjektive Sicherheitsempfinden zu erhöhen. Die CDU steht dem deshalb grundsätzlich positiv gegenüber, sieht aber auch die Notwendigkeit einer Prüfung im Einzelfall.

Auch durch städtebauliche Maßnahmen kann das subjektive Sicherheitsempfinden gestärkt werden. Ein besonderes Augenmerk soll auf die gute Ausleuchtung unserer Städte und Gemeinden und die Vermeidung „dunkler Ecken“ beispielsweise in Unterführungen, auf Parkplätzen und auf Bahnhöfen gelegt werden.

Ein Teilaspekt kann auch die Sauberkeit im öffentlichen Raum sein: Schmierereien, Verwahrlosung von Straßen und Plätzen durch wilde Plakatieren, Schmutz und Unrat tragen im Zweifel nicht zu einem Empfinden bei, der „Staat“ habe die Lage im Griff. Deswegen stehen wir für saubere Kommunen im Landkreis Osnabrück und für einen „sauberen“ Landkreis. Sauberkeit verstehen wir als Vorstufe von Sicherheit, wie es der Deutsche Städtetag formuliert! Und einer Verwahrlosung von Quartieren wollen wir mit Hilfe der Stadtsanierungsprojekte entgegenwirken.

Der Einrichtung von Bürgerwehren lehnt die CDU im Landkreis Osnabrück ab: Das Gewaltmonopol liegt beim Staat! Zwar möchten wir Zivilcourage, das Eintreten der Bürgerschaft für die örtliche Gemeinschaft und damit auch für ein gutes, faires und auch sicheres Zusammenleben fördern, dazu gehört aber unserer Ansicht nach nicht das eigenmächtige Handeln selbst ernannter „Hilfpolizisten“, sondern das friedliche und friedvolle Miteinanderleben der Bürgerinnen und Bürger. Bürgerwehren sind für uns nicht hinnehmbar! Gleiches gilt für den Einsatz privater Sicherheitsdienste, die aus unserer Sicht lediglich eine Objektüberwachung kommunaler Liegenschaften gewährleisten, aber keine ordnungsrechtlichen oder gar polizeirechtlichen Tätigkeiten ergreifen können.

IV. Bildung, Beratung & Erziehung

Schließlich sind Bildung, Beratung und Erziehung für die CDU drei wesentliche Aspekte der langfristigen Kriminalprävention.

Wir wollen allen Schülerinnen und Schülern den ihnen angemessenen Zugang zu Bildung ermöglichen, durch eine wohnortnahe und strukturell vielschichtige Beschulung in Grundschule, Förderschule, Hauptschule, Realschule, Oberschule, Gesamtschule, Berufsschule und Gymnasium. Dazu gehört auch, dass Schulverweigerung unterbunden wird.

Verbessern möchten wir die Leichtigkeit des Zuganges zu Beratungsangeboten in ganz unterschiedlichen Bereichen. Dies gilt insbesondere im Sinne einer verstärkten Bewerbung bestehender Beratungsangebote: Immobilienbesitzern soll das Beratungsangebot der Polizei zum Einbruchschutz empfohlen, insbesondere Jugendlichen die Arbeit der Suchtberatungsstellen näher gebracht werden.

Alkoholtestkäufe sollen in den Kommunen regelmäßig durchgeführt werden.

Soziale Beratung und Sozialarbeit zur Verhinderung prekärer Lebenssituationen und zur Verhinderung von Parallelgesellschaften sind dabei ebenfalls wichtig. Der Verhinderung von Parallelgesellschaften dient auch die frühzeitige, auch schulische Vermittlung von gesellschaftlichen Werten, die Teil der freien Welt sind. So müssen aus unserer Sicht die Gleichberechtigung von Mann und Frau, das Verbot der so genannten „Zwangsehe“ und der gleichberechtigte Zugang zum Arbeitsmarkt für alle nicht nur thematisiert und gelebt, sondern auch durchgesetzt werden.